

	<p>Tárgyak: Das Königliche Schloss zu Königsberg</p> <p>Intézmény: Kleist-Museum Frankfurt (Oder) Faberstraße 6-7 15230 Frankfurt (Oder) +49-(0)335-387 221 11 info@kleist-museum.de</p> <p>Gyűjtemények: Stadtansichten</p> <p>Leltári szám: III/792</p>
--	---

Leírás

Das Königsberger Schloss war neben dem Königsberger Dom eines der Wahrzeichen der ostpreußischen Hauptstadt Königsberg, der Bau hatte die größte Länge von 104 m und größte Breite von 66,8 m, der höchste Turm mit 84,5 m stand am Kaiser-Wilhelm-Platz. Die geschichtlichen Ereignisse haben immer wieder Veranlassung zu Veränderung oder zu Neubauten gegeben, 1312 wurde Königsberg Sitz des Ordensmarschalls, während des ganzen 14. Jahrhunderts gingen von hier die Kriegszüge gegen die Litauer aus, 1457 wurde Königsberg nach Verlust der Marienburg Residenz der Hochmeister. 1525 wurde das Schloss die Residenz des Herzogs Albrecht, nachfolgend ging die Regierungsgewalt an die Kurfürsten von Brandenburg über, Königsberg wurde nun zweite Residenz nach Berlin, die von 1584 bis 1595 neu erbaute Schlosskirche wurde die Krönungskirche der preußischen Könige, die Absicht Friedrichs, das Schloss zu einem imposanten Barockbau auszugestalten, wurde nach seinem Tode aufgegeben. Im April 1945 wurde das Schloss stark beschädigt und brannte aus, 1968 wurde die Ruine gesprengt und die Reste abgetragen

Stadtansicht von der Wasserseite

Signatur/Beschriftung: B. Peters, de.; F. Abresch, sculp.; vom Schlossteich gesehen

Alapadatok

Anyag/ Technika:

Stahlstich auf Papier

Méreték:

Blatt: 16,6 x 24,5 cm; BA: 10,3 x 15,5 cm

Események

Vázlat mikor 1840-1860

készítése

ki Bernhard Peters (1817-1866)

hol

Sokszorosító nyomólemez készítése	mikor	1860
	ki	Franz Abresch
	hol	
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Kalinyingrád
[Kapcsolódó személyek/ intézmények]	mikor	
	ki	Heinrich von Kleist (1777-1811)
	hol	

Kulcsszavak

- Veduta